



Derzeit sind zahlreiche groß dimensionierte Flächenumwidmungen in Klosterneuburg von Grünland/Park in Bauland geplant. So sollen Teile der historischen Parkanlage am Gelände der „Villa Brunnenpark“ in Weidling sowie der Parkanlage „Stollhof“ (Kierling) in Bauland umgewidmet werden. Im Bereich des Rehabilitationszentrums „Weißer Hof“ ist die Umwidmung derzeit landwirtschaftlich genutzter Flächen für eine Golfanlage geplant. Eine weitere geplante Umwidmung in Bauland betrifft große Grünlandflächen im Bereich des „Kreindlhofes“. Als scheinbarer Ausgleich hierfür sollen die Kläranlage und der Recyclingplatz in Grünland umgewidmet werden. Dies entspricht aber in der Tat nur einer Umbenennung im Flächenwidmungsplan, da die Abbauanlage für menschliche Biomasse und der betonierte Müllsammelplatz in unveränderter Form bestehen bleiben. Diese Maßnahmen werden von großen Teilen der Klosterneuburger Bevölkerung massiv abgelehnt, da sie – wie kaum andere Maßnahmen – die Lebensqualität in der „Gartenstadt“ Klosterneuburg verschlechtern werden.

Bei den Grünen, die als erste politische Gruppierung Widerstand gegen die „Verbauung der Gartenstadt Klosterneuburg“ angekündigt hatten, meldeten sich innerhalb kurzer Zeit zahlreiche Personen, die diesen Widerstand aktiv mittragen wollen. Die Grünen haben die Vernetzung dieser Bürgerinteressen organisiert und eine überparteiliche Klosterneuburger Bürgerplattform zur Verhinderung der geplanten Umwidmungen initiiert. Wenn diese einschneidenden Flächenumwidmungen tatsächlich verhindert werden sollen, kann dies aber nur über alle Parteigrenzen hinweg durch das Engagement der Klosterneuburger Bevölkerung auf breiter Ebene erreicht werden.

A) Die überparteiliche Klosterneuburger Bürgerplattform „Wertvolles bewahren für Morgen!“ – bestehend aus Einzelpersonen, Interessengruppen (kann aber auch von politischen Parteien unterstützt werden) – hat folgende Ziele:

- a) Erhalt der historischen Parkanlage „Villa Brunnenpark“ als Ganzes als Grünland/Park!
- b) Sanierung bzw. Neuerrichtung eines modernen Feuerwehrhauses für die FF Weidling ohne Verbauung von Grünland!
- c) Erhalt der historischen Parkanlage „Stollhof“ als Ganzes als Grünland/Park!
- d) Erhalt landwirtschaftlicher Flächen für die Klosterneuburger Landwirte!
- e) Keine Errichtung einer Golfplatzanlage auf den AUVA Gründen um den „Weißen Hof“!
- f) Keine Umwidmung der im Bereich des „Kreindlhof“ liegenden Grünlandflächen zu Bauland!
- g) Keine „Scheingrünlandwidmung“ der Kläranlage sowie des Recyclinghofes!

B) Die Bürgerplattform erachtet es als sinnvoll, die Bevölkerung Klosterneuburgs über jene Fragen im Rahmen einer Volksbefragung entscheiden zu lassen. Das Motto der Volksbefragung lautet:

**STOPP DEM „UMWIDMUNGS-SCHACHER“ MIT KLOSTERNEUBURGER GRÜNLAND!
ES SOLL WIEDER MIT VERANTWORTUNG GEBAUT WERDEN!**

C) Die überparteiliche Plattform „Wertvolles bewahren für Morgen!“ wird daher einen Initiativantrag gem. § 16 NÖ Gemeindeordnung (10% der Wahlberechtigten) zur Durchführung einer Klosterneuburger Volksbefragung gem. § 63 NÖ Gemeindeordnung einbringen.

Wahlberechtigte bei der GRW 2010 waren 25.806 KlosterneuburgInnen. Der Initiativantrag braucht daher mindestens 2.581 Unterschriften von Klosterneuburger Wahlberechtigten.

Nach diesem Antrag soll bei einer Beteiligung von zumindest 30 Prozent das Ergebnis den Gemeinderat binden und der Gemeinderat alle Maßnahmen setzen, um dem Ergebnis der Volksbefragung (Volksabstimmung) Rechnung zu tragen.

D) Folgende Fragen sollen der Bevölkerung zur Beantwortung vorgelegt werden:

Soll die Stadtgemeinde eine Flächenumwidmung in der historischen Parkanlage „Villa Brunnenpark“ von Grünland/Park in Bauland beschließen, damit dort gebaut werden kann?

Soll die Stadtgemeinde dafür sorgen, dass der Grundsatzbeschluss vom 4.3.2011 „Neubau Feuerwehrhaus FF Weidling“ am jetzigen Standort umgehend realisiert wird?

Soll die Stadtgemeinde eine Flächenumwidmung in der historischen Parkanlage „Stollhof“ von Grünland/Park in Bauland beschließen, damit dort gebaut werden kann?

Soll die Stadtgemeinde die für den Bau des geplanten Golfplatzes benötigten Flächen rund um das Rehabilitationszentrum „Weißer Hof“ für die Realisierung des Golfplatzprojektes umwidmen?

Soll die Stadtgemeinde dafür sorgen, dass für die Klosterneuburger Landwirte ausreichende Flächen – insbesondere rund um das Rehabilitationszentrum „Weißer Hof“ – zur wirtschaftlichen Nutzung erhalten bleiben?

Soll die Stadtgemeinde eine Flächenumwidmung des Grünlandes (Weingärten) auf den „Kreindlhof-Gründen“ beschließen, damit dort gebaut werden kann?

Soll die Stadtgemeinde Flächen, die keinerlei Merkmale eines tatsächlichen Grünlandes aufweisen (wie Kläranlage, Recyclinghof etc.) in Grünland umwidmen, damit tatsächliche Grünlandflächen zur Verbauung in Bauland umgewidmet werden können?

Soll die Stadtgemeinde – um den derzeitigen Umwidmungsdruck zu verringern – an Bund und Länder mit der Forderung nach einem „ökologischen Finanzausgleich“ herantreten?

Erklärung: Aufgabe des kommunalen Finanzausgleichs ist, einen finanziellen Ausgleich zwischen Einnahmekraft und Ausgabenbedarf einer Gemeinde zu schaffen. Während die Gemeindeeinnahmen stark von Gewerbe- und Einkommensteuer abhängen, bemisst sich der Finanzbedarf hauptsächlich an der EinwohnerInnenzahl. Dadurch wird derzeit die Ausweisung von neuem Wohnbauland aufgrund höherer EinwohnerInnenzahlen gleichsam "belohnt" – ein wirtschaftlicher Anreiz für zusätzlichen Flächenverbrauch. Dadurch kommt es zu solchen unnatürlichen Entwicklungen, dass Kläranlagen und dgl. zu Grünland erklärt werden, damit man an anderer Stelle wieder Grünland in Bauland umwidmen kann!

E) Unterstützung: Die Plattform „**Wertvolles bewahren für Morgen!**“ kann in ihren Zielen von Einzelpersonen, Interessengruppen, aber auch von jeder politischen Partei, welche die gleichen Ziele verfolgt, unterstützt werden. Parteipolitische oder im Nahverhältnis zu einer Partei stehende Personen können nur organisatorisch unterstützend wirken, jedoch in keiner Vertretungsrolle nach außen aktiv werden.

F) Kontaktpersonen: Die Plattform „**Wertvolles bewahren für Morgen!**“ wird vertreten von:

Dr. Dieter Maurer (Sprecher und Zustellungsbevollmächtigter): Brandmayerstraße 13, 3400 Klosterneuburg-Weidling, email: dieter.maurer@hautvorsorge.com;

Dr. Christiane Rille-Pfeiffer (Sprecherstellvertreterin und stellvertretende Zustellungsbevollmächtigte): Käferkreuzgasse 19/4, 3400 Klosterneuburg, email: r.rille@kabsi.at;

Doris Güssing, Kierlingerstr. 136/3/1, 3400 Klosterneuburg, email: doris.guessing@inode.at;

Dr. Eva Raunig, Lenaugasse 30, 3411 Weidling, email: dr.evaraunig@gmail.com;

„Wertvolles bewahren für Morgen!“